



Rundbrief



In dieser Ausgabe:

Grußwort.....	Seite 1
Biomarker - frühe Diagnose möglich	Seite 2
Veranstaltungshinweise.....	Seite 2
Leben mit Demenz - inmitten der Gemeinde....	Seite 2

Grußwort

von *Jürgen Hoerner*

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Förderer der
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München Süd e.V.

Viel zu schnell ist die erste Hälfte dieses Jahres vergangen. Unser Terminkalender war angefüllt mit vielen interessanten Aktivitäten und Veranstaltungen. So konnten wir bereits im April viele unserer Senioren beim zweiten Tanztee in Kooperation mit dem KWA in St. Birgitta in Unterhaching begrüßen. Diese Tanz-Reihe wird weitergeführt und zwar am

20.07. in Taufkirchen im Pfarrsaal Johannes der Täufer zusammen mit der dortigen Nachbarschaftshilfe und am 05.10. in der Seniorenresidenz Deisenhofen, dann mit der Nachbarschaftshilfe Oberhaching.

Ebenfalls im April waren wir auf der Gewerbeschau in Unterhaching mit einem Info-Stand vertreten.

Dr. Christoph Fuchs hatten wir Anfang Mai in Oberhaching als Redner eingeladen. Leider hatte die

kurze Zeit vorher stattfindende Vortragsveranstaltung des Bayerischen Hausärzterverband am gleichen Ort, mit dem gleichen Thema zur Folge, dass wir zum Vortrag des Dr. Fuchs nicht sehr viele Zuhörer hatten.

Einige Vorstände und ich waren auf verschiedenen Fachtagen aktiv dabei. Unter anderem auch ein Fachtag zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises München und ein Tag mit Naomi Feil aus Amerika. Sie ist die Begründerin der Validations-Methode im Umgang mit dementen Menschen.

Mitte Mai starteten wir die erste Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige in Oberhaching. Wie sich zeigt, waren wir damit nicht zu früh dran. Wir merken dies an den Reaktionen der mittlerweile schon etablierten Teilnehmer. Ende Mai führten Frau Dr. Nötzoldt und Herr Neumann in Zusammenarbeit mit der VHS-Unterhaching einen Vortragsnachmittag für pflegende Angehörige durch. Auch hier ist wohl noch großer Bedarf gegeben und wir werden solche Vortragsreihen verstärkt anbieten. Ein besonderes Erlebnis war die Autorenlesung der von Lewi Body Demenz frühbetroffenen Helga Rohra im

Wagnerhaus in Oberhaching. Sie erzählte und las aus ihrem Buch „Aus dem Schatten treten“ mit großer Offenheit über den Verlauf ihrer Krankheit von der Diagnosstellung mit 54 Jahren bis zum heutigen Tag und wirkte dabei warmherzig, kompetent und teilweise recht heiter und humorvoll.

Im aktuellen Heft „Alzheimer Info“ welches Sie zusammen mit unserem Rundbrief erhalten sind diesmal viele Artikel den technischen Hilfen gewidmet, die Angehörigen die Betreuung von Demenzkranken erleichtern. Bleibt mir noch, Sie auf den

21. September 2012 hinzuweisen. Am „Welt-Alzheimerstag“ werden wir im KUBIZ in Unterhaching um 19:00 Uhr den Spielfilm „Eines Tages...“ drei packende Geschichten zu einem ernsten Thema: Leben mit Demenz u.a. mit Annekathrin Bürger, Horst Janson und Herbert Schäfer zeigen. Einige der Darsteller werden wir zur anschließenden Podiumsdiskussion einladen. Der Eintritt ist frei.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, warmen Sommer,
Ihr Jürgen Hoerner, 1. Vorsitzender



*Helga Rohra bei ihrer Autorenlesung
im Wagnerhaus, Oberhaching*

Foto: Ottmar Klingel

Biomarker ermöglichen frühe Diagnose Alzheimer Demenz

von Dr. Hans-Peter Linden

Biomarker sind charakteristische, biologische Merkmale, die objektiv gemessen werden können. Biomarker können auf einen normalen oder krankhaften Prozess im Körper hinweisen. Biomarker sind messbare Produkte von Organismen, die als Indikatoren für Krankheiten herangezogen werden können. Biomarker können eine frühe Diagnose bzw. eine effektive Therapie ermöglichen.

Bei der Suche nach Biomarkern i.R. einer Demenzerkrankung ist eine Störung des Amyloidstoffwechsels (Eiweißstoffwechsel im Gehirn) gefunden worden. Ziel ist es, eine frühzeitige Veränderung des Amyloidstoffwechsels zu erfassen. Im Liquor (Rückenmarkswasser) gewonnen durch Lumbalpunktion (invasive Methode) lassen sich folgende Biomarker nachweisen:

- 1) eine messbare Reduktion von Amyloid-beta-42,
- 2) ein lösliches Amyloid-Vorläufer-Protein SAPPB (soluble Amyloid Precursor protein beta) und
- 3) eine steigende Konzentration eines Tau-Proteins (Transporteiweiß im Gehirn-Grundbaustein der Neurofibrillen)

Der Nachweis von Veränderungen dieser Biomarker plus Alter der untersuchten Personen ermöglichen die Vorhersage einer Alzheimer Erkrankung.

Eine weitere z. Zt. in der Forschung genutzte Biomarker-

Methode ist die Infrarot-Analyse von weißen Blutkörperchen. Man geht davon aus, dass die weißen Blutkörperchen bei Alzheimer Patienten beta-Amyloidpeptide in sich tragen. Werte einer gesunden Kontrollgruppe werden mit Werten von Patienten von Alzheimererkrankung verglichen. Anhand von Unterschieden im Bereich der infraroten Wellenlängen lassen sich gesunde Personen von Personen mit Alzheimererkrankung unterscheiden.

Neben den bereits beschriebenen Diagnostik-Methoden - invasiv über Liquordiagnostik bzw. nicht invasiv über Infrarotspektroskopie weißer Blutzellen steht noch eine radiologische Diagnostik zur Früherkennung einer Alzheimer-Erkrankung zur Verfügung. Es handelt sich um eine MRT-Bildgebung des Kopfes mit Vermessung der grauen Hirnsubstanz auf der Basis von Bilddaten. Ergänzt werden die MRT-Daten durch ein Computer-gestütztes Verfahren, das eine altersgruppen korrelierte Bestimmung des Hippocampus-Volumens ermöglicht. Durch dieses Verfahren kann eine dementielle Entwicklung bedingt durch eine Alzheimer-Erkrankung für vier bis fünf folgende Jahre beurteilt werden. Weiterhin kann eine sichere Differenzierung von subjektiven Gedächtnisstörungen und objektiven Störungen erfolgen.

Veranstaltungshinweise

Informationsveranstaltungen und Vorträge

Im Herbst beginnt in Ottobrunn/Neubiberg ein neuer Kurs für ehrenamtliche Helfer und Helferinnen für demenzkranke Mitmenschen. Kursbeginn ist der 26.10.2012

und endet nach 40 Unterrichtseinheiten am 24.11.2012. Die Kursgebühr beträgt 50 €. Anmeldungen bitte bei der VHS SüdOst Ottobrunn, Tel: (089) 60 80 84 44

Leben mit Demenz - inmitten der Gemeinde

Regelmäßige Angebote

Herbstwindgruppen

Pro Woche an vier Nachmittagen und am Donnerstag ganztags werden Menschen mit Demenz von zu Hause abgeholt, um in anregender Runde mit Musik, Tanz, Spiel wieder Geselligkeit zu erleben. Die Termine sind:

Montag im Pfarrheim St. Korbinian, Unterhaching,

Dienstag im Seniorenzentrum, Höhenkirchen-Siegertsbrunn,

Mittwoch im Seniorenheim St. Rita, Oberhaching,

Donnerstag - Ganztages- und Nachmittagsbetreuung im Pfarrheim St. Birgitta, Unterhaching.

Anmeldung: Caritas Sozialstation, Hachinger Tal, von-Stauffenberg-Str. 17, Unterhaching

Tel. **089-614521-17**

oder **0160-9737 6266** - Josefina Köster

Angehörigen-Treffen

Jeden 3. Montag im Monat kommen um 14:30 Uhr im Pfarrheim St. Korbinian Unterhaching und jeden 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr in der Seniorenresidenz in Deisenhofen Angehörige von Demenzkranken in Selbsthilfegruppen zusammen, um sich über Probleme und Hilfen auszutauschen. Die Themen und Termine werden auf unserer Homepage www.aglms.de unter „Aktuelle Infos“ bekannt gegeben.

Beratung in Demenzfragen

Jeden Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr in unserem Informationsbüro Münchner Str. 1, Unterhaching, - gerne auch nach Vereinbarung.

Tel. **089-9924 8116** - Alzheimer Telefon

oder **0160-9737 6266** - Josefina Köster

oder im Internet: www.aglms.de

Impressum:

Alzheimer-Gesellschaft
Landkreis München Süd e.V.
Münchner Str. 1
82008 Unterhaching

Telefon **089-9924 8116**
Telefax **089-9924 8117**
Mobil **0160-9737 6266**
eMail **kontakt@aglms.de**
WEB **www.aglms.de**



Für unsere dementen
Mitbürger -
inmitten der Gemeinde